

Susanne Guski-Leinwand
Psychologie unter politischem Diktat in der DDR

Psychozial-Verlag

Forum Psychosozial

Susanne Guski-Leinwand

**Psychologie
unter politischem Diktat
in der DDR**

Psychozial-Verlag

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Ergebnisse des Teilprojekts »Psychologie unter politischem Diktat und Justiz« im BMBF-Forschungsverbund »Seelenarbeit im Sozialismus: Psychologie, Psychiatrie und Psychotherapie (SiSaP)« (2019–2022/2023, Förderkennzeichen 01UJ1908BY)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Originalausgabe

© 2024 Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG, Gießen
info@psychosozial-verlag.de
www.psychosozial-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert
oder unter Verwendung elektronischer Systeme
verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Umschlagabbildung: Foto: Dr. Susanne Guski-Leinwand/
Magazin Stasi-Unterlagen-Archiv Erfurt

Umschlaggestaltung und Innenlayout nach Entwürfen von Hanspeter Ludwig, Wetzlar
Satz: Satzherstellung Verlagssdienstleistungen Heike Amthor, Fernwald

ISBN 978-3-8379-3305-5 (Print)
ISBN 978-3-8379-6207-9 (E-Book-PDF)

Inhalt

Abkürzungen	9
Abbildungen	11
Tabellen	13
Vorwort und Dank	15

Teil I

Einführung in Thematik und BMBF-Teilprojekt »Psychologie unter politischem Diktat und Justiz« (2019–2022/23, Förderkennzeichen 01UJ1908BY)

Einführung	21
Deutsch-deutsche Forschung zur Psychologie im 20. Jahrhundert	25
<i>Verwertung</i> der Psychologie versus Angewandte Psychologie – einige Vorbemerkungen	29
(K)Ein Thema der Bildungsforschung?	33
Psychologie in geheimdienstlichen Verwertungen des MfS	
Die Schwerpunkte des BMBF-Teilprojektes »Psychologie unter politischem Diktat und Justiz«	39

Teil II

Psychologie als Wissenschafts- und Referenzdisziplin im Kalten Krieg: Die Perspektive der DDR

Die strukturelle Einbettung der Psychologie innerhalb der staatlichen Organisation der DDR	45
»Psychologische Kriegführung«	49
Politische Psychologie in der BRD als Psychologische Kriegführung aus Sicht der DDR	63

Teil III

Akademische Psychologie in der DDR

Ausgangs- und Kontextbedingungen der Psychologie in der DDR	75
Ergebnisse der Aufarbeitung der Psychologie in der DDR (1989/90–2022)	89
Hochschulreformen und die Psychologie in der DDR	93
Abriss zu Inhalten und Linien in der akademischen Psychologie in SBZ und DDR (1945–1990)	99
Phasen, Schwerpunkte und Publikationen Zu Rolle und Funktion der Gesellschaft für Psychologie (in) der DDR	159

Teil IV

Verwertungen der Psychologie zu Zwecken politischer Repression

Staatliche Stellen und ihr Interesse an psychologischem Fachwissen	173
Das Ministerium für Staatssicherheit und seine Nutzung psychologischer Inhalte	179
Hass als Ressource für die Psychologie!?	187
Einordnung und Definition der Operativen Psychologie des Ministeriums für Staatssicherheit	193
Manuskripte mit psychologischem Bezug aus der JHS und anderen Einrichtungen des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR	199
Beispielhafte Diplomarbeiten an der JHS des MfS mit psychologischem Bezug (N = 41) nach Jahren (1961–1990)	225
Gedanken über die Operative Psychologie des MfS in ihrer Relevanz für die psychische Gesundheit des Menschen	231

Teil V

Diskussion und Ausblick

Diskussion der Ergebnisse	237
Ausblick	243
Quellen	245

Anhang

Publikationen, Podcasts und Übersicht über Bestände/Archivalien

277

»Die Wissenschaft kann politisch aktivieren oder hemmen. [...]

In jedem Fall wirkt sie politisch.«

Gerhard Weisser (1970, S. 59)

Abkürzungen

Abb.	Abbildung
BDP	Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e. V. (vormals Berufsverband Deutscher Psychologen e. V.)
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BRD	Bundesrepublik Deutschland (1949–1990)
BStU	Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen der Staatssicherheit
BArch	Bundesarchiv (Berlin, Koblenz, Freiburg o. a.)
DAW	Deutsche Akademie der Wissenschaften
DDR	Deutsche Demokratische Republik (1949–1990)
DPZI	Deutsches Pädagogisches Zentralinstitut
d.h.	das heißt
GfP	Gesellschaft für Psychologie (in) der DDR
GVS	Geheime Verschluss-Sache
JHS	Juristische Hochschule des Ministeriums für Staatssicherheit in Potsdam-Eiche/Golm
MA	Militärarchiv
MfS	Ministerium für Staatssicherheit
MHF	Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen
NRW	Nordrhein-Westfalen
o. P.	ohne Paginierung/Seitenzahl
PiD	Politisch-ideologische Diversion
SBZ	Sowjetische Besatzungszone (1945–1949)
SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
SiSaP	Seelenarbeit im Sozialismus: Psychologie, Psychiatrie und Psychotherapie (BMBF-Forschungsverbund 2019–2022/23)
SMAD	Sowjetische Militäradministration in Deutschland
VS	Verschluss-Sache
VVS	Vertrauliche Verschluss-Sache

Abbildungen

- Abbildung 1: Zugänge zur Berufs- und akademischen Bildung im Bildungssystem der DDR (Schaubild in Anlehnung an BArch KO B138/42728, Blatt-Ziffer BW 202) S. 46
- Abbildung 2: *10 Gebote des neuen sozialistischen Menschen* (V. Parteitag der SED 10.7.1958; Quelle: Robert-Havemann-Gesellschaft. Der Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung.) S. 51
- Abbildung 3: *Psychologische Kriegführung* (Zazworka, 1961, 1962) S. 55
- Abbildung 4: Deutsche Erstübersetzung von Lenins Publikation 1909 in der DDR (1947) S. 76
- Abbildung 5: Ausgabe zu Lenins Publikation von 1909 durch das Zentralkomitee der KPdSU (1981) in der DDR S. 76
- Abbildung 6: Einband/Deckblatt der Wiederauflage von Mach (1872) im Jahr 1909 S. 79
- Abbildung 7: Buchcover von Ernst Machs *Erkenntnis und Irrtum* (1905, 1. Auflage) S. 85
- Abbildung 8: Buchcover von Ernst Machs *Erkenntnis und Irrtum* (1906, 2. Auflage) S. 85

Tabellen

Tabelle 1: Übersicht relevante Ereignisse in der DDR 1950er Jahre	S. 109
Tabelle 2: Übersicht relevante Ereignisse in der DDR 1960er Jahre	S. 114
Tabelle 3: Übersicht relevante Ereignisse in der DDR 1970er Jahre	S. 123
Tabelle 4: Übersicht relevante Ereignisse in der DDR 1980er Jahre	S. 136
Tabelle 5: Übersicht psychologische Kongresse DDR und deren Vorsitzende	S. 161
Tabelle 6: Überblick über psychologiebezogene Themen in geheimen Manuskripten des MfS	S. 200
Tabelle 7: Übersicht über Diplomarbeiten mit psychologischem Bezug aus dem Bestand der JHS des MfS nach Jahr und Titel in Dekaden (1961–1990)	S. 226

Vorwort und Dank

Zum Zeitpunkt der Entstehung des Manuskriptes für das vorliegende Buch war die erste Förderphase des BMBF-Teilprojektes »Psychologie unter politischem Diktat und Justiz« im Rahmen des Forschungsverbundes »Seelenarbeit im Sozialismus: Psychologie, Psychiatrie und Psychotherapie (SiSaP)« bereits abgeschlossen. Die Antragstellung zur Förderung dieses Teilforschungsprojektes erfolgte im Sommer 2017 durch die Fachhochschule Dortmund, an der ich – nun als Autorin des vorliegenden Buches – zu diesem Zeitpunkt bereits seit 2014 als Vertretungsprofessorin tätig war.

Auf Einladung von Prof. Dr. Bernhard Strauß, Friedrich-Schiller-Universität Jena, und dem leider unerwartet im Dezember 2018 verstorbenen Prof. Dr. Harald Freyberger, Universität Greifswald, wurde es mir möglich, durch die persönliche Unterstützung des damaligen Dekans des Fachbereichs Angewandte Sozialwissenschaften (FB 8) der Fachhochschule Dortmund, Prof. Dr. Ahmet Toprak, und die Transferstelle der Fachhochschule Dortmund, namentlich besonders Herrn Dr. Lukas Rehm, Frau Barbara Bierfreund gemeinsam mit Frau Janina Schilberg und Frau Catharina Reiswig, einen Forschungsantrag für dieses Teilprojekt erfolgreich einzureichen und nach längerer Begutachtungsphase durch die Bewilligung im Herbst 2018 als Förderbescheid das Teilprojekt durchzuführen. Meinem Kollegen Ahmet Toprak als damaligem Dekan gilt mein herzlicher Dank für das in mich gesetzte Vertrauen und die kompetente Unterstützung in allen Belangen zur Erstantragstellung. In einem der insgesamt 14 geförderten BMBF-Forschungsverbünde konnte das »SiSaP«-Teilprojekt zur Psychologie in der DDR bis zum April 2023 umfangreich kulturelles Erbe in Form von Fachliteratur (s. Anhang und die dort als Datenbank bei psycharchives.org oder als Digitalisate z. B. in der Deutschen National-Bibliothek genannten Ressourcen) sichern und Infrastruktur zur Thematik herstellen. Die vielfältige Unterstützung in Archiven und Bibliotheken erfolgt hier als allgemeiner großer Dank und ist in den Kapiteln an betreffenden Stellen individualisiert genannt.